

November 2025

**pfarr
blatt
andorf**



punktum

Die Pfarrgemeinde Andorf im Blickpunkt

Aus dem Inhalt

Worte des Seelsorgers	2
#glaub.würdig	4
Menschen im Porträt	5
Aus dem Pfarrleben	6-7
Aus dem Kindergarten	8
Pfarrchronik+Termine	11
Pfarrbilderbuch	12



Mitten unter uns

Kranken-Kommunion zu Weihnachten

Wünsche für die Krankencommunion zu Weihnachten mögen bitte im Pfarramt oder in der Sakristei gemeldet werden! Heuer sind auch die Angehörigen herzlich eingeladen, die Kommunion zu Hause zu empfangen, wenn die Möglichkeit eines Kirchenbesuchs eingeschränkt ist.

Die Pfarrkanzlei

Erntedank-Spenden

Die Andorfer Pfarrbevölkerung zeigt sich beim Erntedankopfer immer sehr spendierfreudig und so wurden heuer € 5.400,75 gespendet. Diese Spenden bleiben zur Gänze in Andorf und werden zur Erhaltung unseres Pfarrlebens verwendet.

ST-Finanzen

Missio-Aktion

Bei der Missio-Aktion im Oktober konnte ein Erlös von € 923,99 erreicht werden. Ein herzliches Dankeschön den KJ- und JS-Kids fürs Mitmachen und allen, die fair gehandelte Pralinen und Gummibären erworben haben.

Seelsorger Johannes Weilhartner

Klausur des PGR

Der PGR Andorf tagte von 7. bis 8. November 2025 in Neustift im Mühlkreis im Hotel Weiss. Die PGR-Mitglieder wurden von Wilhelm Seufer-Wasserthal, Fachbereich Seelsorger:innen in Pfarren und Pastoralvorstand, begleitet.

Thema: Schwerpunktsetzung für die Pfarrgemeinde Andorf. Danke an alle PGR-Mitglieder, die unsere Gemeinschaft unterstützen.



Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Andorferinnen und Andorfer!

Wenn in diesen Tagen die Lichter heller strahlen, die Straßen festlich geschmückt sind und vertraute Klänge unsere Herzen erreichen, dann wissen wir: Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Es ist die heiligste und wohl innigste Zeit im Jahr – eine Zeit, die uns einlädt, innezuhalten und den Blick auf das zu richten, was wirklich trägt.

In der Stille der Heiligen Nacht feiern wir das große Wunder der Liebe: Gott wird Mensch. In einem unscheinbaren Stall, in der Einfachheit der Krippe. Kein Palast, kein Glanz, keine Macht – nur ein Kind, ein leises Weinen, eine Familie auf der Suche nach Herberge. Und doch geschieht gerade dort das größte Geschenk der Geschichte: Gott kommt zu uns, um unser Leben zu teilen, um unser Herz mit seinem Licht zu erfüllen.

Diese Botschaft bleibt aktuell – vielleicht heute mehr denn je. Denn auch in unserer Zeit sehnen sich viele Menschen nach Wärme, nach Hoffnung, nach einem Ort, wo sie angenommen sind. Weihnachten ruft uns auf, diese Sehnsucht miteinander zu teilen und zu heilen. Es erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind, sondern verbunden – durch den Glauben, durch die Gemeinschaft, durch die Liebe Gottes, die uns alle trägt.

In unserer Pfarrgemeinde Andorf dürfen wir diese Gemeinschaft immer wieder erfahren: wenn wir miteinander feiern, beten und singen, wenn wir uns gegenseitig helfen, wenn wir Freude und Leid teilen. Jeder Besuch, jedes Gespräch, jedes kleine Zeichen der Zuwendung ist ein Stück gelebtes Weihnachten. So wird Christus auch heute mitten unter uns geboren – in unseren Herzen, in unseren Familien, in unserer Pfarrgemeinde. Ich möchte allen danken, die das ganze Jahr in unserer Pfarrgemeinde Andorf dazu beitragen!

Möge uns dieses Fest neu bewusst machen, wie kostbar und heilsam Gemeinschaft ist. Lassen wir uns vom Licht der

Weihnacht anstecken, damit wir es weitertragen zu denen, die traurig, einsam oder in Not sind. Denn dort, wo Liebe geteilt wird, wächst das Reich Gottes mitten unter uns.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gesegnetes, friedvolles und frohes Weihnachtsfest, das Herz und Seele berührt. Möge das Kind von Bethlehem euch Hoffnung schenken, euer Zuhause mit Freude erfüllen und unsere Pfarrgemeinde Andorf mit Leben segnen.

Seelsorger Johannes Weilhartner

Weihnachten – Geburt des Herrn, Quelle der Liebe und Gemeinschaft!

Das Redaktionsteam des Andorfer Pfarrblatts wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes, neues Jahr 2026!

Erntedank- und Pfarrfest

Am Sonntag, den 21. September 2025 fand in unserer Pfarrgemeinde das alljährliche Erntedank- und Pfarrfest statt. Nach dem feierlichen Gottesdienst, bei dem die Erntekrone geweiht wurde, stand einem wunderbaren Fest in unserem Pfarrhofgarten nichts mehr im Wege. Bei



herrlichem Spätsommerwetter konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden. Musikalisch umrahmt von einer Abordnung unserer Marktmusikkapelle, genossen die BesucherInnen regionale Köstlichkeiten und selbstgemachte Mehlspeisen. Auch die Weinbar war am Nachmittag wieder ein beliebter Treffpunkt für viele Gäste, an der sie, bei heiteren Liedern der Gruppe „Saletti“, so manch guten Wein genossen.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott gilt allen Helferinnen und Helfern, den Kuchenspenderinnen sowie der Landjugend, die die Bewirtung an der Weizenbar übernommen hat. Ohne die tatkräftige Unterstützung aller Mitwirkenden wäre ein solch schönes Fest nicht möglich. Vielen Dank!



Silvia Altmann,
Johannes Keplinger
ST-Gemeinschaft

Ehrungen im Kirchenchor



Neue Ministranten aufgenommen

Am 14. September 2025 wurden im Rahmen des Familiengottesdienstes sieben Minis in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. Wir freuen uns sehr über ihre Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen und wünschen dabei viel Freude. Unsere neuen Minis sind: Anton Starzengruber, Jonas Pirimayer, Maria Schwendinger, Mirjam Gruber, Theresa Großpötzl, Lorenz Dannin-

ger, Jakob Danninger, Matthäus Fischer. Wir wünschen euch viel Freude beim Minidienst!

Christine Sperl
ST-Liturgie



Im Blickpunkt

Aus der Pfarre



#glaub.würdig

Über die Kunst des Loslassens

Jedes Jahr im Herbst zeigt es uns die Natur vor, wie es geht, das Loslassen. Dieses Sich-frei-Machen der Bäume kann auch ein Bild für uns Menschen sein: Sowohl unser Blätterwerk, unsere vielen kleinen Nebensächlichkeiten und Eitelkeiten auslassen, als auch unsere Früchte, das, worin wir viel Zeit und Energie investiert haben. Einfach loslassen. Ganz loslassen.

So leicht wie den Bäumen gelingt uns das oft nicht – aber das Leben ist da zum Glück geduldig mit uns: wir müssen uns nicht jedes Jahr gänzlich entledigen, aber immerhin bis zum Herbst unseres Lebens sollten wir es können, denn das letzte Hemd hat bekanntlich keine Taschen.

Abschied nehmen können

In dieser Jahreszeit, in der die Blätter von den Bäumen fallen, gedenken wir auch unserer verstorbenen Angehörigen und machen uns dabei unsere eigene Sterblichkeit bewusst. Der Begriff Euthanasie wird gerne mit Sterbehilfe übersetzt. Wörtlich bedeutet er: guter, schöner Tod. Was macht eigentlich einen guten Tod aus? Wie wünsche ich mir einmal zu sterben? Die Vorstellungen dazu sind individuell sehr unterschiedlich, von „möglichst schnell, damit ich es nicht mitbekomme“ bis hin zum bewussten Verabschieden von den Angehörigen. Ich bin froh, dass ich mich im Rahmen des Unterrichtes immer wieder mit Schülern darüber austauschen kann. Es entstehen oft interessante Gespräche, die man im Alltag viel zu wenig führt. Und so unterschiedlich die Vorstellungen auch sind, sie haben eines gemeinsam: Wir nehmen leichter von dieser Welt Abschied, wenn wir gelernt haben, das, was uns so wichtig war und ist, auch auszulassen. Menschen, die bereit sind zu gehen, tun sich bei ihrem letzten Schritt leichter als jene, die noch unversöhnt sind oder die zu sehr an Dingen oder Menschen hängen. Das Leben fordert uns auf, loszulassen.

Einüben in die Achtsamkeit

Loslassen ist auch ein zentrales Thema im Buddhismus. Das Leid beginnt demnach, weil wir Menschen festhalten wollen. Aber alles, was Gestalt angenommen hat, jedes Ding, jede Blume, jeder Berg, jeder Mensch, alles vergeht auch wieder und lässt sich in Wahrheit nicht festhalten. Alles ist im Fluss, alles im Prozess der Veränderung. Buddhistische Meditationen sind daher vor allem ein Einüben ins Loslassen: präsent sein, achtsam sein, wahrnehmen, was ist und wegkommen von dem, was ich alles haben möchte.

Let them!

Seit einigen Wochen hält sich das Buch „Die LET THEM Theorie“ von Mel Robbins in den Bestsellerlisten der Buchhandlungen. Zwei kurze Wör-



Herbst bedeutet loslassen

Foto: Simone Kleemayr

ter als große Lösung für so vieles: Lass sie! Gemeint ist, das loszulassen, was ohnehin nicht in der eigenen Verantwortung liegt, aufzuhören, sich von den Meinungen und Urteilen anderer abhängig zu machen. Let them! Oder, wie man im Englischen gerne auch sagt: That's not my business! – Das ist nicht mein Bier.

Volle Zeit – erfüllte Zeit
Ich muss schon ein wenig schmunzeln über den Erfolg dieser doch sehr einfachen Theorie. Sie scheint einen Nerv der Zeit zu treffen, dass wir uns angewöhnt haben, uns zu sehr in die Angelegenheiten anderer einzumischen. Von dem sollten wir uns lösen. Eben loslassen. Das kann tatsächlich sehr befreiend sein.

Let him!

Es gibt also viele gute Gründe, loszulassen. Aber es fehlt noch etwas. Loslassen ist kein Selbstzweck. Die Leere, die dadurch entsteht, ist nicht das Ziel, das zu erreichen ist. Ich lasse los, um meine Hände freizubekommen für Neues. Ich lasse los von meinen Geschäftigkeiten, um offen zu sein für das, was Gott, was das Leben mit mir vorhat. Loslassen ist ein Akt des Vertrauens, dass in der Stille und auch in den

tausend Toden, die wir täglich erfahren, wenn immer etwas zu Ende geht, scheitert, zerbricht, dass also im Dunkel der Nacht ein neuer Tag anbricht. Daher möchte ich der oben erwähnten Theorie ein ergänzendes Konzept hinzufügen: Let him! Lass Gott machen. Vertrau dem Leben.

Christoph Kleemayr

Die vorweihnachtliche Zeit ist selten eine „stille“ Zeit, viel eher ist sie genau das Gegenteil. Wir füllen unseren Kalender mit Terminen, Besorgungen, Feiern und Besuchen: eine volle Zeit. Eine erfüllte Zeit sieht anders aus. Für eine erfüllte Zeit braucht es nicht viel. Für eine erfüllte Zeit muss man manchmal loslassen, um zu entdecken, dass ein kleiner Moment etwas Besonderes sein möchte. Und das Selbstverständliche kann plötzlich ein Geschenk werden. Ich wünsche allen Leser:innen eine erfüllte Zeit, besonders in diesen weihnachtlichen Tagen!



Christoph Kleemayr
ST-Verkündigung

Bericht Finanzen

Neben vielen kleineren „Baustellen“ lag das Hauptaugenmerk heuer bei der Fortsetzung der Friedhofsumgestaltung. In diesem Zuge wurde der Weg saniert, neue Wasserstellen errichtet, Grünflächen angelegt und ein Rasenmäherroboter angeschafft.

Mit der Fertigstellung ist nun ein Raum entstanden, der durch das viele Grün Herz und Auge erfreut und auch zum Verweilen und Plaudern einlädt.

Mein Dank gilt allen, die durch Robotarbeiten, Spenden und den Besuch des Pfarrfestes (dessen Erlös der Friedhofsgestaltung gewidmet war)



Im Porträt - Menschen aus unserer Pfarrgemeinde: P. Maximilian Hofinger osfs - Im Glauben Heimat finden

Diese Heimat hat Pater Max, wie er liebevoll genannt wird, vor allem in der salesianischen Familie gefunden: seit 1956 gehört er der Ordensgemeinschaft der Oblaten des hl. Franz von Sales an. Die Spiritualität dieses Heiligen ist von einer großen Herzlichkeit geprägt. Franz von Sales wurde in die unruhige Zeit nach der Reformation hineingeboren, war Bischof von Genf und vom Naturell her ein impulsiver Mensch – und doch ist er zum Heiligen der Sanftmut geworden. Viele seiner Zitate sind geprägt von dieser Gesinnung: „Mit einem Löffel voll Honig fängt man mehr Fliegen als mit einem Fass voll Essig“. Und als er auf der Straße einem böswilligen Verleumder begegnete, sagte er: „Selbst wenn Sie mir ein Auge ausgerissen hätten, würde ich Sie mit dem anderen freundlich anschauen.“ Vielleicht sind diese Zitate manchem bekannt, denn P. Max erzählt in seinen Predigten gerne von seinem Ordenspatron oder auch aus den Biographien anderer Heiliger, wenn er wieder einmal Urlaub in seiner Heimatgemeinde Andorf macht und bei den Gottesdiensten aushilft.

Heimat Schule

Geboren wurde P. Max, ebenfalls in einer unruhigen Zeit, am 5. November 1937 in Andorf in der Schulgasse 3 – ja, auch die Schule ist ihm zur Heimat geworden: es waren nur wenige Schritte vom Kinderzimmer in die Schulkasse im Gebäude nebenan und sein Vater, OSR Max Hofinger, war zugleich auch sein Direktor. Für manche vielleicht eine erschreckende Vorstellung, für ihn aber ganz und gar nicht: Nach der Matura im Gymnasium in Ried trat er in den Orden ein, studierte Theologie in Eichstätt (Bayern), anschließend noch Lehramt für Latein und Griechisch in Wien,

wo er auch zum Dr. der Philosophie promovierte und war von 1970 für mehr als 30 Jahre als Lehrer und auch als Direktor der Spätberufenschule in Fockenfeld (nähe Konnersreuth, Bayern) tätig.

latein und Griechisch sind ihm nicht einfach nur zwei Fremdsprachen, sie sind der Zugang in die Welt der Kirchengeschichte und der Bibel. Beides hatte er für sich als inspirative Quelle für sein Leben entdeckt – und das wollte er auch seinen Schülern vermitteln.

Viele schöne Erinnerungen hat er aus dieser Zeit, etwa die Schikurse im Zillertal und in Saalbach, er war der österreichische Schilehrer unter den deutschen Schülern, seine Mutter Luise Hofinger die gelobte Köchin.

Im Laufe der Jahre, mit den steigenden Austrittszahlen in der Kirche, sank zugleich die Zahl der Interessenten für diese Schule, die sich um die Ausbildung von künftigen Priestern bemühte. Für ihn eine schmerzliche Erfahrung.

Ortswechsel

Auch im Herzen von Wien, nahe der Kärntner Straße, hat sich P. Max schnell mit seiner neuen Aufgabe vertraut gemacht: Die Seelsorge in der St. Anna-Kirche. Ab 2002 prägte er hier das Gemeindeleben mit Choralmessen, die er gerne singt, mit seinen beliebten Predigten und auch mit vielen Beichtgesprächen, bei denen oft weniger die „Schuld“ im Vordergrund stand, sondern das Bedürfnis nach einem Gespräch, nach einer Orientierung für das Leben.

Mit November 2025 schließt sich für ihn ein Kreis: er kehrt in die Gemeinschaft nach Eichstätt zurück. Das Leben ist eine ständige Veränderung.



Foto: Christoph Kleemayr

Glauben in der Gemeinschaft

Selbst der Glaube ist im Wandel und viele meinen, sie können auch ohne Kirche an Gott glauben. Dem hält P. Max entgegen: Im Glauben bleibt, wer im Glauben Heimat gefunden hat. Der Glaube will gepflegt werden, will mit anderen geteilt werden. Dazu sind Gemeinschaften wie die Pfarrgemeinde, die Ordensgemeinschaft oder auch Schönstatt- und Loretto-Bewegungen hilfreich. Der Pfarrgemeinde Andorf wünscht er daher, dass sie vielen Menschen eine Heimat sein kann – in unterschiedlichen Bewegungen und Gruppierungen.



Christoph Kleemayr
ST-Verkündigung

dazu beigetragen haben, dieses Projekt auch finanziell stemmen zu können.

Danke auch an unseren Friedhofsgärtner Martin Lehner, der sich mit vollem Einsatz der Pflege des gesamten Areals widmet, an Rudi Briglauer, der außerhalb des Friedhofs für Ordnung sorgt und allen, die im Hintergrund so manche notwendigen Handgriffe erledigen.

Ich freue mich sehr über die enorme Aufwertung, die unser Friedhof erfahren hat und wünsche uns allen viele tröstliche und bereichernde Momente an diesem schönen Ort des Friedens und der Erinnerungen.



Regina Oppitz
Finanzverantwortliche
ST-Andorf

Jungscharjahr 2026

Wir treffen uns jeden 2. Freitag im Monat um 16 Uhr im punkt1, um miteinander zu basteln, zu spielen, zu singen und über Gott und die Welt zu sprechen. Die Jungschar versteht sich als kreativer und offener Raum für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren. Neue Gesichter – sowohl als Teil des JungscharleiterInnen-Teams als auch als Jungscharkinder – sind daher stets herzlich willkommen!

Unsere nächsten Termine:

- 16. und 30. Jänner 2026
- 13. und 27. Februar 2026
- 13. und 27. März 2026



Katholische Jugend

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Freitagabend im punkt1 um 17 Uhr. Im Herbst ist unsere KJ-Gruppe bereits wieder voll gestartet: Die Gestaltung der Nacht der 1000 Lichter sowie der Jugendgottesdienst am Christkönigssonntag standen auf dem Programm. Danke an alle, die dabei waren! Schau doch auch du einfach mal bei einem unserer nächsten Treffen vorbei:

- 16. und 30. Jänner 2026

- 13. und 27. Februar 2026

- 13. und 27. März 2026

Seelsorger Johannes Weilhartner



Kinderwortgottesdienste 2026

Wir treffen uns einmal im Monat um 10.00 Uhr im punkt1 um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Unsere nächsten Termine:

- So. 25. Jänner 2026

- So. 22. Februar 2026

- So. 26. April 2026

Das KIKI-Team Ingrid, Susanne, Sabine und Johannes freut sich auf euer Kommen!



Pfarrfasching

Herzliche Einladung zum Pfarrfasching im punkt1: Faschingssamstag, **14. Februar 2026** ab 20:00 Uhr. Wir freuen uns auf einen lustigen Abend mit vielen Maskierungen. DJ Franz wird uns aufs Tanzparkett schwingen! Vorverkaufskarten (€ 8,-) sind erhältlich im Pfarrbüro, in der Sakristei und bei den PGR-Mitgliedern (Abendkasse: € 10,-). Die größte maskierte Gruppe erhält ein 25l-Fass Bier. Der Reinerlös findet für das Friedhofsprojekt Verwendung.

PGR Andorf

Rorate-Messen

Jeden Donnerstag im Advent um 6.00 Uhr in der Früh: Kerzenlicht, die dunkle Kirche, die frühe Morgenstunde, die adventliche Erwartung und vieles mehr spricht die Menschen unserer oft so hektischen Zeit an. Wir laden ein, diese Erfahrung zu machen und die Rorate-Messen in der Adventzeit zu besuchen. Die Termine:

- 4. / 11. / 18. Dezember 2025

jeweils 6.00 Uhr in der Pfarrkirche.

ST-Liturgie

Lange Nacht der Kirchen 2026

Am 29. Mai 2026 findet wieder österreichweit die Lange Nacht der Kirchen statt.

Auch wir in Andorf sind wieder mit unserer Pfarrkirche dabei. Wenn jemand einen Beitrag in unseren



Kirchen
über -
nehmen möchte, bitte bei
Seelsorger Johannes Weilhartner melden. Danke!



KFB-Wallfahrt

Am Samstag, den 27. September 2025 fand die Wallfahrt der kfb Andorf statt. Eine größere Gruppe Frauen machte sich auf den Weg zur Wallfahrtskirche Adlwang. Nach dem Wallfahrtsgottesdienst ging es weiter nach Kremsmünster, wo das Stift Kremsmünster besichtigt wurde. Danach konnte man noch einen Kaffee in der Stiftsschank genießen. Im Anschluss fand noch eine Andacht statt. Es war eine schöne Wallfahrt.

Ingrid Zauner, kfb



Nacht der 1000 Lichter

Die Nacht der 1000 Lichter lud am 31. Oktober 2025 in der Pfarrkirche Andorf zu einer Atempause mitten im Alltag ein. Von 19.00 bis 21.00 Uhr wurde die Kirche mit 1000 Lichtern erhellt. Das Fachteam Spiritualität hat zum sich zum Thema Pilgern einiges überlegt.

Herzlichen Dank bei der Katholischen Jugend Andorf und dem Fachteam Spiritualität für die Vorbereitung des Abends.

Seelsorger Johannes Weilhartner



Weißwurst-Frühstück KMB

Am Sonntag, den 15. Oktober 2025 lud die KMB Andorf zum Weißwurst-Frühstück im punkt1 ein. Ein sehr gemütlicher Vormittag im punkt1 mit Weißwurst und Weißbier vom Fass. Die KMB bedankt sich bei allen Frauen, die geholfen und einen Kuchen gebacken haben. Herzlichen Dank an alle fürs Kommen!

Hinweis: Adventsammlung der KMB „Sei so frei!“ am 3. Adventsonntag in Andorf.

KMB Andorf

Wallfahrt der Rollstuhl-Gruppe

Am 18. Sept. 2025 gingen die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes und die Rollstuhlgruppe bei herrlichem Wetter auch heuer wieder auf Wallfahrt zur Fam. Mayrhofer (Erlau). Nach einer feierlichen Andacht mit Pfarrer Erwin Kalteis und musikalischer Umrahmung durch die Stubenmusi gab es anschließend ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und einer kleinen Jause. Ein herzliches Danke an Pfarrer Erwin Kalteis und an die Fam. Mayrhofer dafür, dass wir jedes Jahr kommen dürfen, sowie an die Rollstuhlgruppe und an das Alten- und Pflegeheim für die Jause.

Elfriede Haider



Was tut sich im Kindergarten und in der Krabbelstube?

Wir sind im Herbst gut ins Kindergartenjahr 2025/26 gestartet. Heuer besuchen erneut ca. 190 Kinder in 8 Kindergarten- und 3 Krabbelgruppen unsere Einrichtung an den drei Standorten. Im November setzen wir uns wie jedes Jahr intensiv mit dem Leben und Wirken des „Hl. Martin“ auseinander. Zuvor wurde bereits Erntedank gefeiert mit den Schwerpunkten „Die Kartoffel“ und „Vom Korn zum Brot“. Danke an Pfarrer Erwin Kalteis, dass er unsere Erntedankfeier wieder so kindgerecht mitgestaltet hat.

Was uns nachdenklich macht

Kinder im Kindergartenalter befinden sich in einer entscheidenden Phase ihrer

Entwicklung. Sie lernen vor allem durch direkte Erfahrungen, Bewegung, Spiel, Nachahmung und den Austausch mit anderen Menschen. Die Welt unserer Kinder wird zunehmend von digitalen Medien, Fernsehern, Tablets, Smartphones geprägt und diese „Bildschirme“ gehören für viele Familien bereits zum Alltag.

Zu früher oder übermäßiger Medienkonsum wirkt sich negativ auf Konzentration, Sprache, Schlafverhalten, soziale Fähigkeiten und das emotionale Wohlbefinden aus. Verunsicherung und Ängste werden ausgelöst, die sich im Alltag des Kindes widerspiegeln. Viele Inhalte können Kinder noch nicht richtig einordnen, verstehen und noch weniger verarbeiten.

Leider nehmen wir diese Problematik verstärkt im Kindergartenalltag wahr. Wir rufen daher jeden Einzelnen dazu auf, zu hinterfragen, wie in der eigenen Familie damit umgegangen wird. Der bewusste Umgang mit Medien – ein großes Thema unserer Gesellschaft! Achten wir gut auf uns und besonders auf unsere Kinder! (Der Elternbrief zu diesem Thema ist auf unserer Homepage nachzulesen)

Bettina Lauß/Martina Bamberger
Kindergartenleitung
Pfarrcaritaskindergarten & Krabbelstube



Jugendsozialaktion „Pack ma's an!“

Österreichs größte Jugendsozialaktion war bei uns zu Gast: Die 7. Schulstufe des BORG Schärding übernachtete von 22. bis 24.10.2025 im Rahmen der „72 Stunden ohne Kompromiss“-Aktion von youngcaritas und Kath. Jugend im punkt1. Tagsüber waren sie in den Alten- und Pflegeheimen Zell/Pram und Andorf tätig. Die gemeinsamen Abende standen im Zeichen der Klassengemeinschaft. Der Teamgeist konnte beim gemeinsamen Kochen unter Beweis gestellt werden.



Begleitet wurden die Jugendlichen bei dieser dreitägigen Challenge von ihrem Klassenvorstand, Frau

Prof. Gabriele Benezeder-Ehrenguber und von Begleitperson Frau Prof. Isabelle Daxl. Von der Pfarre Pramtal waren unterstützend die Vernetzungsverantwortliche der Kath. Jugend Barbara Schuster-Haidinger und die Beauftragte für Jugendpastoral Lisa Selker an den drei Tagen dabei. Wir freuen uns, wenn die Jugendlichen positive Erinnerungen aus dieser Aktion mitnehmen konnten.

Foto: Mag.a Gabriele Benezeder-Ehrenguber



Firmvorbereitung 2026

Firm-Start: Alle Firmlinge und Eltern sind zu diesem Abend herzlich eingeladen:

Dienstag, 27. Jänner 2026 um 19 Uhr

im punkt1, Pfarr- & Kulturwerkstatt Andorf

Das Firm-Vorbereitungsteam der Pfarrgemeinde Andorf wird die Firm-Units für dich abwechslungsreich mit verschiedenen Themen über das Leben und den Glauben gestalten.

Das sind die vier Termine der Firm-Units, welche im punkt1 jeweils von 14 bis 17 Uhr stattfinden:

Unit 1: Sa. 7. Februar 2026

Unit 2: Sa. 7. März 2026

Unit 3: Sa. 11. April 2026

Unit 4: Sa. 25. April 2026

Vorstellungsgottesdienst:

Ostermontag, 6. April 2026 um 9 Uhr

in der Pfarrkirche Andorf. Es sind Paten und Familienangehörige herzlich eingeladen!

Ein gemeinsamer Informationsabend mit deinem Firmpaten mit Überreichung deiner Firmkarte, die du bei der Firmung dabeihaben musst, findet statt am:

Dienstag, 28. April 2026 um 19 Uhr

im Saal des punkt1, Pfarr- & Kulturwerkstatt Andorf.



Firmung:

Samstag, 9. Mai 2026 um 10 Uhr

in der Andorfer Pfarrkirche

Alle Termine der Vorbereitung sind verpflichtend!

Zusätzlich zu den Firm-Units darfst du dir ein Projekt aussuchen - bitte wähle aus den Angeboten ein Projekt aus und gib die Nummer auf der Anmeldekarte sowie ein zusätzliches Ersatz-Projekt an.

Projekte:

1. Kinder feiern Gottesdienst
2. Pilgern, Gemeinsam auf den Weg machen
3. Chor-Projekt
4. Besuch einer sozialen Einrichtung
5. BibLego
6. Spiri-Night Andorf

Die **Anmeldung** zur Firmvorbereitung bitte verlässlich **bis zum 20. Dezember 2025** bei Johannes Weilhartner im Pfarrhof abgeben!

Wir freuen uns, euch auf dem Weg zur Firmung begleiten zu dürfen!

Silvia Altmann, Johannes Weilhartner
Firmvorbereitungsteam Andorf

Das bin ich
Neue Minis
stellen sich vor



Jonas Pirimeyer
Geb. 2017
Hier wohne ich:
Haula
Meine Hobbys:
Fußball spielen
Mein Vorbild: Kylian Mbappe (Fußballer)
Lieblingsschulfach:
Turnen und Mathe-
matik



Lorenz Danninger
Geb. 2017
Hier wohne ich:
Heitzingerau
Meine Hobbys:
Rasenmähen
Mein Vorbild: Mein Bruder David
Mein Lieblingsschulfach: Werken



Jakob Danninger
Geb. 2016
Hier wohne ich:
Heitzing
Meine Hobbys:
Fußball spielen
Mein Lieblings-
schulfach: Religion,
Turnen, Mathematik

ACTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+26



Sternsingeraktion 2025/26 in Andorf

Die Sternsinger sind in Andorf unterwegs:

27. / 29. / 30. Dezember 2025

2. / 3. / 5. Jänner 2026

Wer gern als Sternsinger in Andorf mitmachen möchte, der kann sich ab sofort bei Frau Christine Sperl (Tel. 0650/7403228) oder im Pfarramt (Tel. 0676/87765551) melden oder kommt zur Sternsingerprobe und Routeneinteilung im punkt1 am

Sa. 20. Dezember 2025 um 10.00 Uhr

Weitere Infos und online spenden auf www.sternsingen.at

Seelsorger Johannes Weilhartner



Winterliches Nudelgröstl mit Kraut und Speck

Zutaten (4 Personen):

350g Spaghetti oder Linguine,
½ Stück Krautkopf, 1 Stück Apfel,
1 Stück Zwiebel, 5 Scheiben Speck,
2 Msp. Kümmel (gemahlen), 3 EL
Butter, Sonnenblumenöl, 1 Bund
Schnittlauch, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Für das winterliche Nudelgröstl mit Kraut und Speck Kraut vom Strunk befreien und in kleine Würfel schneiden. Den Apfel schälen, entkernen und in schmale Spalten schneiden. Nudeln bissfest kochen und abseihen. Währenddessen die Zwiebel kleinwürfelig und den Speck in Streifen schneiden. Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen und

Burgi Buschbeck



Lucia-Lichterfest der Andorfer Chöre

Mit deutschen und schwedischen Liedern gestalten die Andorfer Chöre am **So. 14. Dez. 2025 um 18 Uhr** einen Liederabend in der Andorfer Pfarrkirche zu Ehren der Hl. Lucia, der „Lichtträgerin“. Ein Adventkonzert zur Einstimmung auf Weihnachten.



Konzert Juvenis Chor

Festliche Chor- und Bläsermusik am **So. 11. Jänner 2026 um 17 Uhr** in der Pfarrkirche Andorf: Mit feierlichen Doppelchören und strahlenden Jubelgesängen begrüßen der Juvenis Chor und das Blechbläserquartett „Wimham Musi“ das neue Jahr. Dabei wechseln sich A-cappella- und Instrumental-Besetzungen ab, um sich dann wieder unter dem Dirigat der Chorleiterin Lina vom Berg zu einem Klangfest zu vereinigen.

Karten: <https://tickets.juvenis.at>



Caritas & Du

Caritas ist gelebte Nächstenliebe. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – so lautet ein bekannter Spruch von Erich Kästner. Viele Menschen sind auf die Hilfe anderer angewiesen, immer wieder auch in unserer Pfarre. Manchmal erkennt man die Notwendigkeit, Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen, aber nicht immer. Vieles ist verborgen. Unser Fachteam ist bemüht, für andere Menschen da zu sein und zu helfen soweit es uns möglich ist. Die heurige Haussammlung erbrachte das erfreuliche Ergebnis von € 9.616,30. Ein Zehntel vom gesammelten Geld bleibt bei uns in Andorf. Heuer konnten wir die Familie Berger in Oberndorf mit einem Beitrag von € 1.000,- finanziell unterstützen.



Fachteam Caritas

Freiwillige gesucht!

Kürzlich besuchten wir die Caritas-Wohneinrichtung bei uns in Andorf. Die Betreuer*innen bemühen sich, den Bewohnern dort einen wohltuenden Alltag zu ermöglichen. Sie wären für eine Unterstützung sehr dankbar (z.B. für einen Kaffeehaus-Besuch, einen Spiele-Nachmittag, einen Spaziergang, etc.). Es würde uns freuen, wenn sich jemand dafür Zeit nehmen könnte. Bitte meldet euch bei uns!

Wir möchten uns bei den Haussammlerinnen und -samlern und bei allen, die gespendet haben, recht herzlich bedanken. Einige haben ihre Sammeltätigkeit beendet. Auch ihnen nochmals ein großes Danke!



Ein wichtiges Thema im Pastoralkonzept ist „Tod und Trauer“. In unserem Team haben wir uns bereits darüber Gedanken gemacht, wie wir in schwierigen Situationen helfen können. Der Tod eines geliebten Menschen ist immer schmerhaft, die Bewältigung eine große Herausforderung. Es ist uns ein Anliegen, auf diesem Weg Trost und Hilfe geben zu können.



*Ich kann mich
den ganzen Tag ärgern,
aber ich bin nicht
dazu verpflichtet.*

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Andorf

Nr.: 2025-3 / 174

Redaktion: Burgi Buschbeck,

Johannes Weilhartner (F.d.l.v.)

Layout: Christian Hims!

Fotoquellen (wenn nicht anders angegeben): Amtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde Andorf.

Pfarrgemeinde-Büro: 4770 Andorf, Hauptstraße 1

Tel.: 07766/3052 E-Mail: pfarre.andorf@dioezeze-linz.at



www.pfarre-andorf.at

Zeitpunkte

Die Pfarrgemeindechronik



In unsere Gemeinschaft wurden neu aufgenommen:

Leonie Jäger am 3.8.2025
Sophie Moser am 10.8.2025
Eva Maria Schusterbauer am 7.9.2025
Niklas Wiesinger am 20.9.2025
Julia Stegner am 28.9.2025
Moritz Dallinger am 4.10.2025
Tina Reischl am 12.10.2025
Karla Muckenhammer am 19.10.2025
Emma Gumpoltsberger am 25.10.2025
Nora Valerie Pichler am 25.10.2025

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Paten!

Höhepunkte

Termine in der Pfarrgemeinde

November 2025

Sa. 29. 16.00 Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

Dezember 2025

Mi. 3. 18.00 kfb - Gang durch den Advent

Do. 4. 6.00 Rorate

Mo. 8. 9.00 Maria Empfängnis

Do. 11. 6.00 Rorate

Mi. 17. 19.00 Bußfeier in der Pfarrkirche

Do. 18. 6.00 Rorate

Sa. 20. 18.00 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche

Mi. 24. 15.30 Kindermette

Mi. 24. 22.00 Christmette

Do. 25. 9.00 Christtag

Fr. 26. 9.00 Pfarr-Patrozinium mit Agape

Mi. 31. 15.00 Jahresschlussandacht in der Pfarrkirche

Jänner 2026

Do. 1. 9.00 Neujahrsgottesdienst

Februar 2026

So. 1. 9.00 Lichtmessfeier für Taufkinder in der Pfarrkirche



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Petra Schatzberger (geb. Bachmaier) und Martin Schatzberger am 13.9.2025



Aus unserer Mitte verließen uns:

Franz Grömer, Seniorenheim, vormals Burgerding am 2.6.2025 (92)

Renate Spadinger, Harter Straße am 24.6.2025 (68)

Marianne Mayer, Seniorenheim, vormals Pram am 29.6.2025 (95)

Friedrich Haidinger, Hörzberg am 4.7.2025 (83)

Karl Zauner, Kurzenkirchen am 7.7.2025 (89)

Marianne Holzmann, Heiting am 14.7.2025 (80)

Johann Hinterleitner, Matzing am 15.7.2025 (82)

Wilhelm Karl, Ertlsiedlung am 22.7.2025 (61)

Renate Putzinger, Radlersiedlung am 26.7.2025 (57)

Rosa Schrattecker, Rathausstraße am 5.8.2025 (88)

Walter Loher, Hötzlarn am 8.8.2025 (74)

Zäzilia Karl, Seniorenheim, vormals Radlersiedlung am 17.8.2025 (93)

Brigitte Hingsamer, Seniorenheim, vormals Weitälstraße am 20.8.2025 (79)

Franz Lauterbrunner, Zeller Straße am 10.9.2025 (78)

Johann Stögmüller, Dr.-Josef-Löscher-Weg am 14.9.2025 (86)

Karl Ortbauer, Seniorenheim, vormals Ziegeleistraße am 21.9.2025 (73)

Franziska Schmied, Seniorenheim, vormals Untergriesbach am 25.9.2025 (88)

Felix Weber, Schießedt am 9.10.2025 (76)

Josef Schusterbauer, Pram am 16.10.2025 (76)

Hermann Auinger, Pfarrhofsiedlung am 18.10.2025 (65)

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig!



Jungscharlager 25.-30.8.2025



Wallfahrt Rollstuhlgruppe 18.9.2025



Gottesdienst in der Natur 31.8.2025

Bildpunkte

Das Pfarrgemeindebilderbuch

Erntedank-/Pfarrfest 21.9.2025



kfb-Wallfahrt 27.9.2025



Zechprobstausflug 25.10.2025

